

► **Diakonie**

Das Diakonische Werk in der Landeskirche leistet professionelle Sozialarbeit u.a. in den Bereichen: Migrationsberatung für Erwachsene und Jugendliche (MBE und JMD), Integrationsprojekte, Flüchtlingssozialarbeit, Unterbringung von Asylsuchenden und Aufnahme unbegleiteter, minderjähriger Ausländer (UMA).

► **Arbeitsgemeinschaft**

»Kirche für Demokratie und Menschenrechte«

Die ökumenische AG „Kirche für Demokratie und Menschenrechte“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Bewusstsein für den Wert der Demokratie zu fördern. Dabei sieht sie sich besonders für den Raum der Kirchen verantwortlich, will aber auch darüber hinaus wirken.

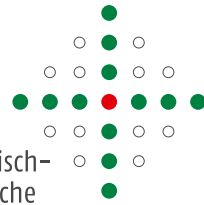
► **Positionen**

- Erklärung der ACK Sachsen vom November 2013
- Wort der Kirchenleitung zur Aufnahme von Flüchtlingen (5.12.2014)
- Erklärung der Leitenden Geistlichen der evangelischen Landeskirchen Deutschlands (10.09.2015)
- Kanzelabkündigung für den 15. Sonntag nach Trinitatis am 13. September 2015
- Erklärung der Landessynode zur aktuellen Lage, November 2015 (Drucksache Nr. 54)

► **Publikationen**

- Willkommen in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens (mehrsprachig, 2016)
- Flüchtlinge in Sachsen... und was Kirchgemeinden tun können (2014)
- Liturgie in mehreren Sprachen (2016)
- Faltblatt „WISSEN-DENKEN-MITREDEN“ (2014/2015)
- Nächstenliebe leben. Klarheit zeigen (AG Kirche für Demokratie, 2016)
- Plakat: „Asyl rettet Leben – Hetzen macht hässlich“ (AG Kirche für Demokratie, 2014)
- Orientierungshilfe zum Asyl in kirchlichen Räumen (1995/2011)
- Themenheft der Ev.-Luth. Landeskirche zum Themenjahr der Lutherdekade „Reformation und die Eine Welt“, 2016

Die Positionen und Publikationen können über die Internetseite der Landeskirche www.evllks.de abgerufen werden.



Evangelisch-
Lutherische
Landeskirche
Sachsens

Herausgeber

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsens
Lukasstr. 6
01069 Dresden

Ansprechpartner

Ausländerbeauftragter
Albrecht Engelmann
albrecht.engelmann@evllks.de

www.evllks.de

Migration und Integration

Einblicke in die Aktivitäten der
Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens



Stand: 06/2016 | Foto: © Zerbor | fotolia

Migration und Integration

Einblicke in die Aktivitäten der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens

► **Projektförderung**

Im November 2014 hat die Landessynode die Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln für die Arbeit mit geflüchteten Menschen beschlossen. Für diese Zwecke wurde ein besonderer Projektfonds für Flüchtlingshilfe eingerichtet. Gefördert werden Aktivitäten von Kirchgemeinden und Kirchenbezirken, die eine Willkommenskultur für Flüchtlinge unterstützen (2015: insgesamt 71 Projekte). Zuschussfähig sind kleinere Projekte und niedrigschwellige Angebote, die überwiegend durch ehrenamtliches Engagement getragen werden und den Flüchtlingen vor Ort die Integration in den Alltag erleichtern. Gefördert werden auch geeignete größere Projekte sowie die bisher sechs regionalen Flüchtlingsbeauftragten.

► **Gemeindearbeit**

Immer mehr sächsische Kirchgemeinden öffnen ihre Gemeinderäume und die Gemeindearbeit für Zugewanderte. Es gibt spezielle Arbeitsgruppen, internationale Bibelkreise, mehrsprachige Glaubenskurse, Gottesdienste mit herkunftssprachlicher Unterstützung und vieles mehr. In manchen Kirchgemeinden sind christliche Gemeinden anderer Sprache und Herkunft zu Gast. Kooperationen mit Kirchen der Ökumene, anderen Religionsgemeinschaften, den gesellschaftlichen Initiativen und kommunalen Beauftragten haben sich dabei besonders bewährt.

► **Ehrenamt / Freiwilligendienste**

Das ehrenamtliche Engagement ist stark gewachsen. Zur Unterstützung stehen der Ausländerbeauftragte im Landeskirchenamt und die regionalen Flüchtlingsbeauftragten zur Verfügung. Sie kooperieren mit den zuständigen Bereichen der Diakonie in Sachsen. Ebenso verstärkt sich die Einbeziehung von Zugewanderten in die Freiwilligendienste (Freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst).

► **Härtefallkommission**

Die Landeskirche ist mit einem Vertreter an der Arbeit der Sächsischen Härtefallkommission beteiligt, in der es um die aufenthaltsrechtliche Lösung dringender humanitärer oder persönlicher Einzelfälle geht.



► **Licht an für Menschlichkeit**

Mit dieser gemeinsamen Aktion werben die Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens und das Bistum Dresden-Meißen angesichts der emotional geführten Debatten um die Flüchtlingspolitik für einen respektvollen, fairen und menschlichen Umgang untereinander.

Mit Postkarten, Plakaten, Aufklebern und in den sozialen Medien haben viele Christen diese Botschaft bereits weitergetragen.

www.lichtanfuermenschlichkeit.de

► **Kirchenasyl**

Kirchenasyl ist ein letzter Versuch (ultima ratio) einer Kirchgemeinde, im Einzelfall durch zeitlich befristeten Schutz eine nochmalige Überprüfung eines Schutzbegehrens zu ermöglichen oder mit den betroffenen Personen und Behörden eine Möglichkeit zu suchen, eine Abschiebung zu verhindern bzw. eine geordnete Weiterwanderung zu ermöglichen.

► **Christlich-Islamischer Dialog**

Der Christlich-Islamische Dialog hat in den vergangenen Jahren an Intensität zugenommen. Zahlreiche Diskussionsveranstaltungen mit Muslimen haben stattgefunden, einige auch als „Trialog“ zwischen Christen, Juden und Muslimen. Es braucht weiterhin Anstrengungen zur Organisation von Begegnungen, um die Verständigung über die Religionsgrenzen hinweg zu befördern. Unterstützung dabei leisten das Ökumenische Informationszentrum Dresden sowie der Beauftragte für Weltanschauungsfragen der Landeskirche.

► **Interreligiöses Lernen in Kita, Schule und Religionsunterricht**

Kinder und Jugendliche unterschiedlicher religiöser Prägung treffen in Kita, Schule und Religionsunterricht aufeinander. Fragen des interreligiösen Dialogs werden bedeutsamer und daher auch von landeskirchlichen Bildungseinrichtungen thematisiert. Dabei geht es darum, Lehrern und Erzieherinnen Kenntnisse über Religionen in ihrer gegenwärtigen Ausprägung und Gestaltungskraft zu vermitteln und sie zu befähigen, Begegnungen zwischen Religionen zu gestalten und interreligiöses Lernen zu befördern.

► **Studienbegleitprogramm für ausländische Studierende (STUBE)**

STUBE ist ein developmentspolitisches Programm für, mit und von Studierenden aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Südosteuropa. STUBE besteht aus 3 Bausteinen: Veranstaltungen (Wochenendseminare), Lokale Aktivitäten (meist von Studierenden an den Hochschulen initiierte Abendveranstaltungen) und sogenannte BPSA-Stipendien (Reisekosten für Praktika- und Studienaufenthalte im Herkunftsland können auf Antrag erstattet werden).

► **Ökumenischer Notfonds für ausländische Studierende**

Manchmal geraten ausländische Studierende unverschuldet in finanzielle Notlagen. Hier hilft der Notfonds in Einzelfällen mit Überbrückungsbeihilfen.